

ratio her läßt sich eine höhere Wertung der cognitio erkennen. Anhand der spezifisch christlichen Begriffe wie caritas und beatitudo zeigt M., wie Thomas den Einfluß des Aristoteles aus dessen wohl als intellektualistisch zu bestimmender Anthropologie aufgearbeitet habe. Zwar verwendet Thomas die aristotelischen Schemata, interpretiert sie aber um im Sinne einer stark voluntaristisch geprägten patristisch-christlichen Tradition. Die Sicht des Menschen als imago Dei bei Thomas gibt der thomasischen Anthropologie eine ganz andere Richtung als die Sicht des Menschen als animal rationale bei Aristoteles.

F. Domínguez

Guillelmi De Ockham *Opera Philosophica et Theologica Ad Fidem Codicum Manuscriptorum Edita. Opera Theologica V: Quaestiones in Librum Secundum Sententiarum (Reportatio) ediderunt Gedeon Gál OFM et Rega Wood. St. Bonaventurae/N.Y.: Instituti Franciscani Universitatis S. Bonaventurae 1981.29*/517 S; Opera Theologica VI: Quaestiones in Librum Tertium Sententiarum (Reportatio) ediderunt Franciscus Kelly et Girardus Etkorn. St. Bonaventurae/N.Y.: Instituti Franciscani Universitatis S. Bonaventurae 1982.23*/462 S.*

Vorzustellen gilt es zwei weitere Bände der kritischen Edition der theologischen Werke Wilhelms von Ockham, nachdem die Bände I–IV mit der *Ordinatio in Primum Librum Sententiarum* von 1967–1979 und Band IX mit den *Quodlibeta septem* 1980 (vgl. dazu die Rez. von V. Richter in dieser Zeitschrift 56 [1981] 424) erschienen sind. Während mit den nun erschienenen Bänden V und VI der Edition Ockhams *Quaestiones* zum Buch II und III der *Sentenzen* vorliegen, sind für den VII. und VIII. Band der Edition die *Quaestiones* zum Buch IV der *Sentenzen* bzw. *Quaestiones variae* vorgesehen. – Im Unterschied zu Wilhelms eigenhändig geschriebenen Kommentar (*Scriptum* oder *Ordinatio*) zum I. Buch der *Sentenzen* des Lombarden, handelt es sich bei den *Quaestiones* zum II.–IV. Buch der *Sentenzen* um *Reportationes*. Den Text der *Quaestiones* zum II. Buch überliefern 15 Hss., den zum III. Buch 13 Hss. In 12 Hss. finden sich beide Texte gemeinsam. In den Einführungen zu den beiden Bänden stellen die jeweiligen Editoren ausführlich die handschriftliche Basis der Edition dar; die text- und literarkritischen Probleme werden gleichfalls eingehend diskutiert. Gegenüber dem Erstdruck des *Sentenzenkommentars* Wilhelms von Ockham in Lyon 1495 beurteilen die Editoren des vorliegenden V. Bandes der Edition 6 *Quaestiones* als nicht zur *Reportatio* zum Buch II der *Sentenzen* gehörig, 3 (ed. Lyon qq. 18–17–26) verweisen sie in die *Reportatio* zum Buch III und 3 weitere (ed. Lyon qq. 8–3–25) unter die *Quaestiones variae* (Band VIII der Edition). – Dem jetzt edierten kritischen Text der *Reportationes* liegt, bei beiden Bänden, die Kollation nur einer Auswahl der Hss. zugrunde. Die Gründe für die unterschiedliche Beurteilung der jeweiligen Manuskripte erläutern die Editoren eingehend in den Einführungen (Band V, 15*–22*; Band VI, 8*–9*). – Beiden vorliegenden Bänden sind dieselben *Indices* beigegeben: *Bibliotheca et manuscripta, Auctores et scripta, Doctrina, Konkordanz* der Edition Lyon mit der jetzigen kritischen. – Diese Edition, unter der Führung des Franciscan Instituts der St. Bonaventure University entstanden, bezeugt gelungen, in welchem Maße heute gemeinschaftliche editorische Tätigkeit möglich ist.

R. Berndt S. J.

Świeżawski, Stefan, *Dzieje filozofii europejskiej XV wieku*. Tom IV. *Bóg*. Tom V. *Wszystkiat* (Die Geschichte der europäischen Philosophie im XV. Jahrhundert. Band IV. Gott; Band V. Das All.) Warszawa: Collectanea Theologica 1979/80. 428/460 S.

Stefan Świeżawski, der emeritierte Professor der Akademie für Katholische Theologie in Warschau und der Altmeister der philosophischen Mediävistik in Polen, legt seit ein paar Jahren sein opus magnum vor: „Die Geschichte der europäischen Philosophie im XV. Jahrhundert.“ Von dem ganzen Werk, das auf 8 Bde. angelegt ist, sind bisher 5 Bde. erschienen. Nach dem 1. einleitenden Bd., zu dem der Rez. keinen Zugang hatte, ist im Jahre 1974 Bd. II gefolgt unter dem Titel: „Wissen“, dann 1978 Bd. III: „Seiendes“. In der vorliegenden Besprechung sollen die Bde. IV „Gott“ (1979) und V: „Das All“ (1980) vorgestellt werden.

Im Vorwort zum Bd. IV kommt Ś. kurz auf den Ursprung seines Werkes zu sprechen. Er fühlt sich zu einem besonderen Dank an seinen Lehrer Etienne Gilson ver-